100 JAHRE
TURNVEREIN DUSSNANG-OBERWANGEN

CHRONIK

1906 bis 2006

Alle Zitate, Protokoll- und Berichtauszüge sind *kursiv gedruckt* und buchstabengetreu übernommen.

Inhalt

Editorial 3
Das Gründungsjahr 4
Die Geschichte 9
Bilderbogen 1906-1980 15
Tannzapfe-Cup 21
Herkules 23
Schürlischmaus 24
Turnfahrt früher/heute 26
Auf einen Blick 30
Ehrenmitglieder 31
Vereinsführung 32
Die letzten 25 Jahre 34
Im Wandel der Zeit 40
Der Turnverein heute 42
Gönner im Jubeljahr 48
Impressum / OK-Mitglieder 49

"Frisch, fromm, froh, frei,
sei unser Feldgeschrei,
dem sind wir alle treu,
wir von der Turnerei!"

Paul Oberhänsli sen.
Präsident 1934

Geschätzte Turnfreunde

Hundert Jahre sind geschichtlich betrachtet ein kleiner Zeitraum, für die Wirkungsgeschichte eines Vereins aber eine beachtliche Zeitspanne. Dies wird Ihnen beim Lesen unserer Chronik sicherlich bewusst werden. Lassen Sie sich nochmals in die einzelnen Epochen zurückversetzen - von der Gründung anno 1906 bis heute. Zahlreiche Bilder, Geschichten und Namen werden bei Ihnen bestimmt viele Erinnerungen wachrufen.

Den Turnverein Dussnang-Oberwangen möchte ich mit dem Bild eines Baumes vergleichen. Mit seinem Wurzelwerk ist er fest im Boden der Tradition verankert, mit den Ästen und Blättern seiner Krone jedoch so flexibel, dass er sich jederzeit auf Wind und Wetter einstellen kann. So hat sich der Turnvereinbaum auch nach schwierigen Situationen immer wieder aufgerichtet und konnte beachtliche Erfolge feiern. Er hat sich gesellschaftlichen Veränderungen gestellt, sich stetig weiterentwickelt und sein Angebot den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Wir erachten es als eine schöne und wertvolle Aufgabe, diese Herausforderungen auch in Zukunft anzunehmen und unseren Beitrag zur Bereicherung des Dorflebens zu leisten.

Wie ein Baum ist auch der Turnverein Dussnang-Oberwangen langsam aber stetig gewachsen. Während sich 1906 eine Gruppe von 22 Idealisten zusammengetan hatten, so bietet der Verein heute über 200 turnbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitgestaltung an.

Das 100 Jahr-Jubiläum bestätigt, dass unser Vereinsbaum fest und dauerhaft verwurzelt ist. Es zeigt auch, dass er prächtig gedeiht und für das nächste Jahrhundert gerüstet ist. Als Symbol wurde eine Linde auf der Schulhauswiese gepflanzt.

An dieser Stelle möchte ich all jenen grossen Dank und Anerkennung aussprechen, die den Turnverein durch alle Höhen und Tiefen geführt, organisiert und in vielfältiger Weise unterstützt haben. Sie haben alle dazu beigetragen, dass dieser Verein zu einem stolzen Jubilar wurde. Besonders danken möchte ich Daniel Schoch und seinem Chronikteam. Sie haben in den letzten Monaten recherchiert, in Archiven nach Texten und Fotos gewühlt, mit ehemaligen Turnern gesprochen und unermüdlich die vorliegende Chronik zusammengestellt.

Vergessen Sie nun für einige Momente den Alltag und blicken Sie auf hundert Jahre Turnverein Dussnang-Oberwangen zurück.

Beat Aebi
Präsident STV Dussnang-Oberwangen

22. April 1906 Um 8 Uhr Sonntag Abends traf sich die Jungmannschaft von Dussnang & Umgebung im Restaurant Kreuz zur eventuellen Gründung des Turnvereins Dussnang-Oberwangen. Den Anstoss dazu machte Carl Bürgi aus Dussnang, welcher auch diese Versammlung leitete.

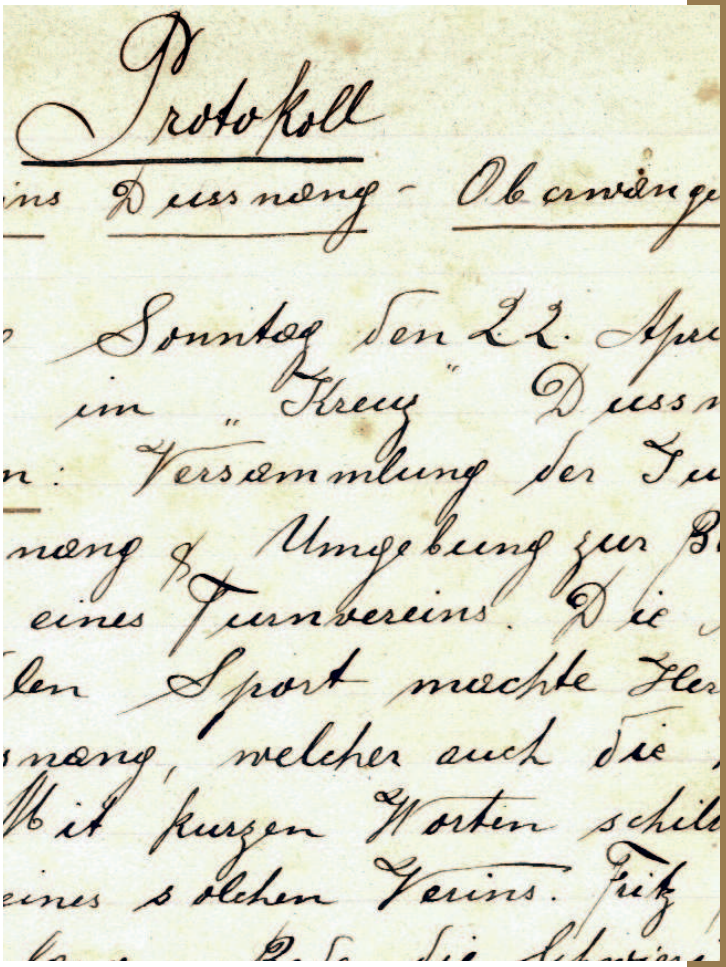
Nebst kurzen Worten über Sinn und Zweck eines Vereins gab es auch eine lange Rede über die Schwierigkeiten einer solchen Gründung. Trotzdem kam an diesem Abend eine unerwartet grosse Anzahl von 22 Unterschriften zusammen, mit welchen die Anwesenden den Willen zur Mitgliedschaft bekräftigten.

Der provisorisch gewählte Vorstand verpflichtete sich, bis zum 29. April 1906 – also in nur 8 Tagen – die Statuten bereit zu haben. Diese Kommission bestand aus Carl Bürgi (Präsident), Ernst Hauser (Aktuar) und Damian Böhler (Kassier).

Nach einigen Auseinandersetzungen schloss Carl Bürgi die Versammlung.

Eine Woche später

An der zweiten Versammlung am Sonntag darauf verspäteten sich bereits einige, welche der Präsident gleich zu Beginn ermahnte, sich an Ordnung & Pünktlichkeit zu halten. Herr Lehrer Dahinden bekräftigte dies mit einer schneidigen Rede auf Einigkeit & strenge Disziplin.


Protokoll
ins Dussnang - Oberwange
Sonntag den 22. Apr
im „Kreuz" Dussn
n: Versammlung der Tu
nang & Umgebung zur B
eines Turnvereins. Die
den Sport machte Her
nang, welcher auch die
Mit kurzen Worten schil
eines solchen Vereins. Fitz

Nachdem der Präsident noch einmal die Sonnen- und Schattenseiten des Vereinslebens schilderte, schritt man zur Beratung der erstellten Statuten. Diese bestanden aus 18 Paragraphen. Daraus ein Auszug:

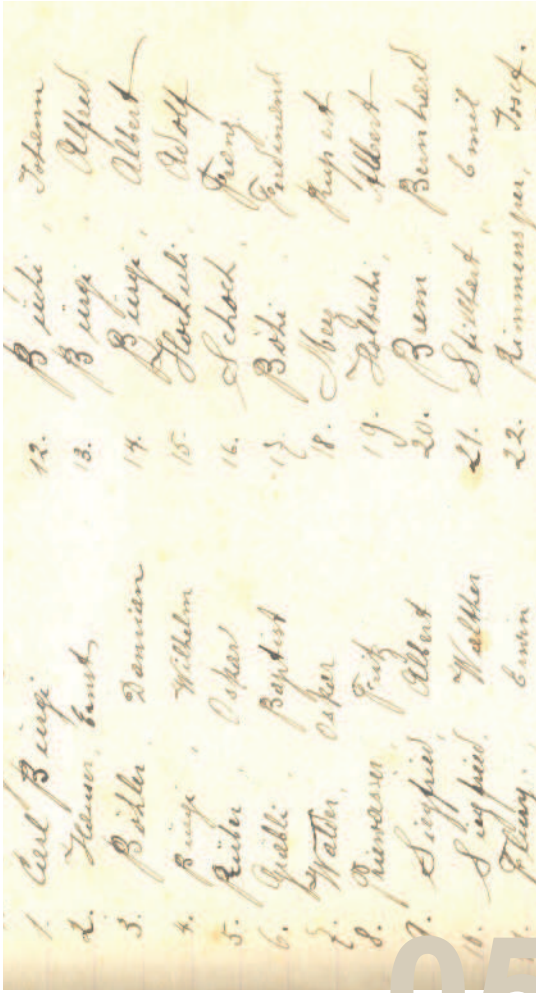
§1 *Der Turnverein Dussnang-Oberwangen bezweckt, der männlichen Jugend in einer organisierten Vereinigung allseitige körperliche Ausbildung zu verschaffen.*

§4 *Sämmtliche Versammlungen sind nur für Aktivmitglieder obligatorisch & es ist dies jeweils im „Volksblatt vom Hörnli" zu publizieren.*

§7 *Präsident & Vorturner sind berechtigt, zur Aufrechterhaltung der Ordnung Bussen zu verhängen, deren Höhe vom Vorstande bestimmt wird.*

§9 *Wer 4 obligatorische Tunrnstunden nacheinander unentschuldigt versäumt, kann von der Mitgliederliste gestrichen werden. Als gültige Entschuldigungsgründe gelten nur Todesfall in der Familie, Abwesenheit vom Wohnort & Krankheit.*

§12 *Der Austredende ist aber seinen Pflichten erst dann entbunden, wenn er sämtliche Beiträge & Bussen, der freiwillig aus dem Verein Scheidende überdies noch 3 frs. Austrittsgeld, insofern er sich nicht mehr als 1 Std. vom Turnorte entfern, an die Kasse entrichtet hat.*



Wahl des Vorstandes

Die Statuten wurden dann am 5. Mai 1906 an einer weiteren Sitzung im Restaurant Kreuz in Dussnang zu Ende verfasst und genehmigt. Für das erste Vereinsjahr wurde der Vorstand gewählt, der aus folgenden Personen bestand:

Präsident:	Carl Bürgi
Aktuar:	Ernst Hauser
Kassier:	Damian Böhler
Vorturner:	Carl Bürgi
Beisitzende:	W. Bosshart & Carl Betschmann

Bereits zwei Tage danach versammelte sich der neu gegründete Verein wieder im Restaurant Kreuz. Dieses Mal ging es aber nicht um interne Angelegenheiten, sondern um den ersten öffentlichen Auftritt. Der Turnverein wurde von der Schützengesellschaft angefragt, ob er sich an der Fahnenweihe beteiligen würde. Aus dem Protokoll ist zu entnehmen, dass die Vorbereitungszeit für einen Auftritt zu kurz sei, ausser die Schützengesellschaft würde die Kosten für die Kostüme übernehmen.

Erster öffentlicher Auftritt

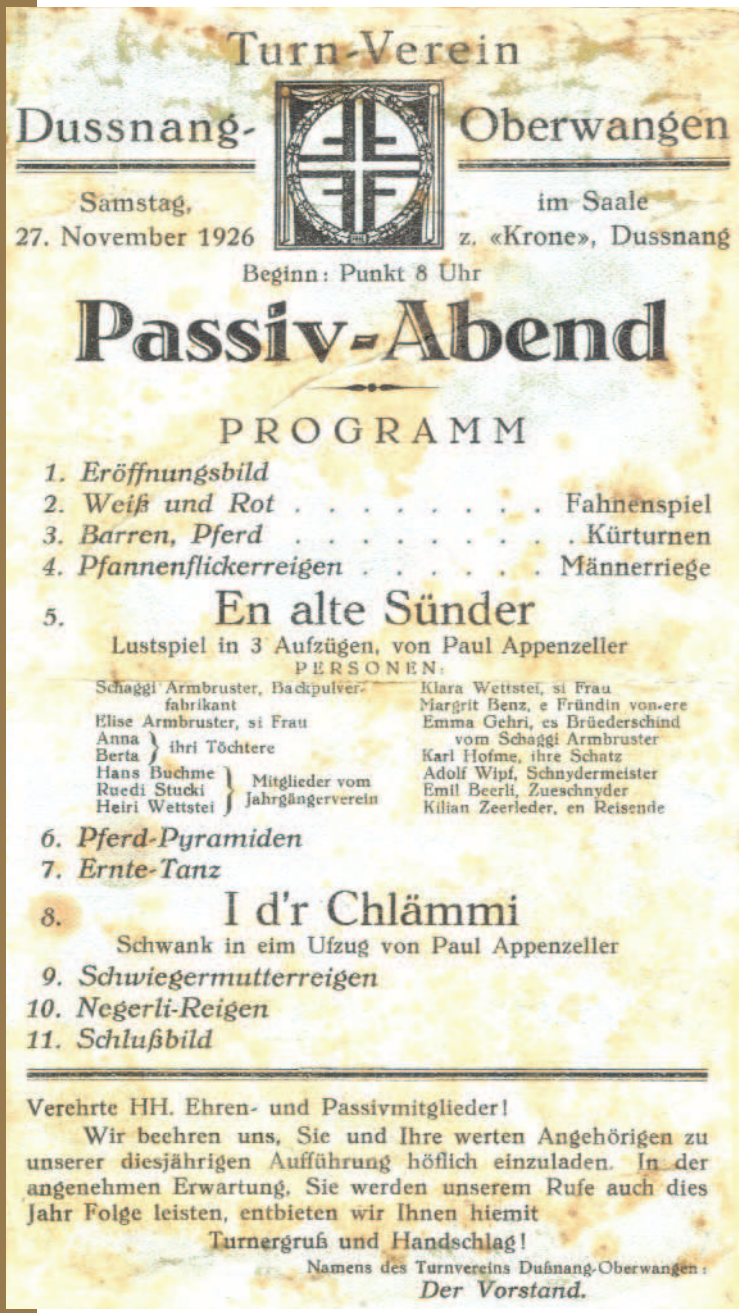
So kam es, dass der Turnverein am 24. Mai 1906 seinen ersten öffentlichen Auftritt an der Fahnenweihe der Schützengesellschaft hatte. Er stellte am Umzug eine kostümierte Gruppe und zeigte am Abend drei lebende Bilder. Diese zeigten die drei Eidgenossen, den Rütlischwur und den Heldentod von Winkelried.

Turnstundenbetrieb

Nach diesem Schnellstart ging das Vereinsleben auf die Abhaltung der wöchentlichen Turnstunden über. Die Truppe traf sich zwei Mal in der Woche, wovon aber nur ein Abend obligatorisch war. Die Schulgemeinde gab dazu die Bewilligung zur Benützung des Turnplatzes beim Schulhaus. So fiel dann auch ab und zu die Turnstunde wegen schlechter Witterung aus.

Erste Austritte

Gerade abwechslungsreich war das Programm dieser Turnstunden anfangs nicht. Sie bestand hauptsächlich aus Ringen und Schwingen. So passte der Turnbetrieb schon bald nicht mehr allen Mitgliedern, was zu mehreren Austritten führte. Dazu glaubten andere, dass der Turnverein nur zum Vergnügen und nicht zur körperlichen Betätigung da sei. Die Anzahl der Mitglieder schmolz im Gründungsjahr wieder auf 12 zurück. Diese Verhältnisse führten im Spätsommer 1906 zu einer Krise, welche mit dem Rücktritt des Präsidenten gipfelte.



Turn-Verein

Dussnang- Oberwangen

Samstag, 27. November 1926

im Saale z. «Krone», Dussnang

Beginn: Punkt 8 Uhr

Passiv-Abend

PROGRAMM

1. *Eröffnungsbild*
2. *Weiß und Rot* . . . . . Fahnenspiel
3. *Barren, Pferd* . . . . . Kürturnen
4. *Pfannenflickerreigen* . . . . . Männerriege
5. **En alte Sünder**
   Lustspiel in 3 Aufzügen, von Paul Appenzeller
   PERSONEN:
   Schaggi Armbruster, Backpulverfabrikant
   Elise Armbruster, si Frau
   Anna, Berta } ihri Töchtere
   Hans Buchme, Ruedi Stucki, Heiri Wettstei } Mitglieder vom Jahrgängerverein
   Klara Wettstei, si Frau
   Margrit Benz, e Fründin von-ere
   Emma Gehri, es Brüederschind vom Schaggi Armbruster
   Karl Hofme, ihre Schatz
   Adolf Wipf, Schnydermeister
   Emil Beerli, Zueschnyder
   Kilian Zeerleder, en Reisende
6. *Pferd-Pyramiden*
7. *Ernte-Tanz*
8. **I d'r Chlämmi**
   Schwank in eim Ufzug von Paul Appenzeller
9. *Schwiegermutterreigen*
10. *Negerli-Reigen*
11. *Schlußbild*

Verehrte HH. Ehren- und Passivmitglieder!

Wir beehren uns, Sie und Ihre werten Angehörigen zu unserer diesjährigen Aufführung höflich einzuladen. In der angenehmen Erwartung, Sie werden unserem Rufe auch dies Jahr Folge leisten, entbieten wir Ihnen hiemit

Turnergruß und Handschlag!

Namens des Turnvereins Dußnang-Oberwangen:
Der Vorstand.

Rücktritt des Präsidenten

Zu Beginn der Versammlung vom 22. Sept. 1906 verkündete Carl Bürgi, dass er wegen Wegzuges genötigt sei, als Präsident zurückzutreten. Bei den anschliessenden Wahlen wurden nebst Rudolf Bosshart als neuer Präsident die folgenden Posten neu vergeben:

Vize-Aktuar: Albert Bürgi
Oberturner: Lehrer Baumberger in Au
Vorturner: Gottfried Vogler

Bereits gute drei Wochen später wurde wieder eine Versammlung einberufen, um die Wahl des Oberturners noch einmal zu diskutieren. Dabei wurde im Protokoll folgender Wortlaut vermerkt:

"... man solle Lehrer Dahinten als Oberturner wählen, da derselbe schon an der Gründung unseres Vereins teilnahm. Einstimmig wurde dann beschlossen, man wolle Lehrer Dahinten anfragen, ob er die Wahl annehmen würde, man hätte nämmlich Lehrer Baumberger von seinem Wohl noch nicht in Kenntniss gesetzt."

1906... was in diesem Jahr sonst noch geschah:

01. Januar	Ludwig Forrer wird neuer **Bundespräsident** der Schweiz.
18. April	**Erdbeben in San Francisco (USA)** fordert über 3'000 Tote und 100'000 Obdachlose.
22. April	Beginn der **Zwischenolympiade** in Athen.
19. Mai	Einweihung des **Simplon-Eisenbahntunnels**.
01. Juni	Erste **Postautolinie** der Schweiz von Bern nach Detlingen nimmt den Betrieb auf.
26. Juni	Erstes Grand-Prix-Rennen in **Les Mans** (Sieger erreicht 101 km/h).
14. September	Regierungsfeindlicher **Aufstand auf Kuba**, die Insel wird von US-amerikanischen Soldaten besetzt und fortan direkt von den USA aus verwaltet.
18. September	**Taifun in Honkong** fordert 10'000 Menschenleben.
03. Oktober	**SOS** wird an der int. Funkkonferenz in Berlin zum internationelen Notrufsignal erklärt.

und davor... Bereits um das Jahr 1890 soll es schon einen Turnverein in Oberwangen gegeben haben, der aber aus unbekannten Gründen nicht sehr lange Bestand hatte. Es heisst, dass sich diese Turner auf der Heudiele vom Küfer Würmli körperlich betätigt hätten. Mehr ist aus dieser Zeit leider nicht mehr bekannt.

Häppchen aus den Protokollbüchern

Mai 1907 *... falls die Schützengesellschaft die Kosten übernehmen wolle, am Umzug kostümiert mitzumachen & am Abend einige lebende Bilder vorzutragen.*

Februar 1907 Es wird ein Turnpferd im Wert von sfr 133 angeschafft.

Oktober 1908 *Auf Antrag von Brühwiler soll das Pferd eingeölt werden. ... ebenso soll mit den Ruhestörungen schärfer verfahren werden.*

Frühjahr 1909 Der Turnverein tritt dem kantonalen Turnverein bei und damit auch dem eidgenössischen Verband. Aus dem Jahresbericht: *Mit diesem Zeitpunkt begann ein neuer Lebensabschnitt unseres Vereins.*

August 1909 Der Turnverein nimmt zum erstem Mal an einem Wettkampf teil. Beim Hinterthurgauer Kreisturntag in Märwil turnen 21 Männer aus Dussnang-Oberwangen.

Mai 1911 Versammlung im Frohsinn: *Herr Lehrer Hanselmann beantragt, wöchentlich 3 Turnstunden abzuhalten & die Bussen bis zum Kant. Turnfest von 30 cts. auf 1 frs zu erhöhen.*

1914 bis 1918 Der Turnbetrieb leidet während des 1. Weltkrieges etwas und es werden in dieser Zeit auch keine grösseren Anlässe durchgeführt. Die drei obligatorischen Turnfahrten pro Jahr finden jedoch immer statt.

Februar 1917 Der Aktivsektion wird eine Männerriege angegliedert, mit der Pflicht, das Ideal des Turnens hoch zu halten und die Aktivriege in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Auffahrt 1921 Die Fahnenweihe für die erste Fahne des Vereins findet in Oberwangen statt.

Juli 1922 Der Festbericht über das Eidg. Turnfest in St. Gallen umfasst 15 Seiten!

Januar 1924 Jahresversammlung im Kreuz: *Der Oberturner stellte den Antrag, dass man wieder einige Gesangsstunden abhalte, da es um den Gesang sehr schlecht stehe. ... man geht dahin einig, dass ein Monat lang jede Woche eine Gesangsstunde abgehalten werde.*

März 1924 Versammlung im Freihof betreffend Turnerkränzchen: *Ein schwieriger Punkt scheint als dann noch die Begleitung am Kränzchen zu sein. Unser Passivmitglied rät uns, hier keinen Zwang auszuüben, der Rat wäre schon recht, aber wir kennen eben unsere Pappenheimer... es müsse jeder der Stufe A arbeite, am Kränzchen in Begleitung erscheinen ansonst er eine Busse von Fr. 3 zu entrichten habe...*

April 1925 Versammlung im Sonnenhof: *Schon längere Zeit ist ein anderes Turnlokal eines jeden Wunsch. Da nun die Verhandlungen mit Herrn Albert Zuber z. Rössli soweit vorgeschritten sind, dass wir sein Lokal auf Anfang Mai beziehen können... Das bisherige Turnlokal im Schulhause wird in Zukunft als Schwinglokal dienen.*

November 1925 Versammlung in der Linde: *In der allgemeinen Umfrage stellt sich heraus, dass unser Turnlokal bei dieser Winterkälte allgemein als zu kalt empfunden wird. Der Vorstand wird daher beauftragt, schleunigst für einen Ofen zu sorgen.*

Juli 1926 Versammlung im Frohsinn: *Die Nationalturner benötigen für das Schwinglokal einen Wagen Sägemehl...*

1934 Jahresbericht: *Es ist keine leichte Sache diese jungen Burschen so im Zügel zu halten, dass sie Freude am turnen bekommen. Man darf sie nicht zu stark und nicht zu schwach anziehen...*

August 1935 Turnfahrt: *Da im Löwen Affeltrangen von Kappeler Migg in verdankenswerter Weise ein Fass Bier gestiftet worden ist, beschliessen wir unsere Turnfahrt dahin durchzuführen.*

Gesang auf der Turnfahrt durch den Vogelsang: *... in Form eines glänzenden Sprechchores erschallen liessen. Die Vogelsanger waren sich zwar dieses seltsamen Klanges nicht ganz gewohnt, das zeigten die nicht wenig verdutzden Gesichter.*

1936 Die Schwinger wurden in den Protokollen „Schwerathleten" genannt.

Mai 1936 Versammlung zum Eidg. Turnfest: *Da in der Festkarte der Besuch des Festspiels eingeschlossen ist, so beschliessen wir in „corpore" zu besuchen mit nachfolgender Freinacht für Liebe – und Durstbegierigen.*

Juni 1936 Versammlung zum Eidg. Turnfest: *Jedoch schon Abends um 2300 werden diejenigen welche in W'thur noch keinen Anschluss an eine „Züribieteri" gefunden haben, wieder in Eschlikon die S.B.B. verlassen, um dann Sonntags nochmals für 2 Tage nach W'thur zu dislozieren.*

April 1937 Versammlung im Sonnenhof: *Da der Turnbetrieb infolge schlechten Besuches ein miserabler ist, wird fast einstimmig beschlossen: Wer in den nächsten zwei Wochen einmal fehlt, ohne begründete Entschuldigung, wird vom Turnverein ausgeschlossen...*

Juli 1938 Versammlung zum Kant. Turnfest: *Es wird auch ein Alkoholverbot von 1700 Samstags bis 1200 Sonntags beschlossen; Busse 3.-*

1939 Turnfahrtbericht: *„Wie doch das Schicksal eine Rolle spielt!", werden sich die meisten Turnkameraden gedacht haben, als die auf den 2./3. Sept. 1939 festgelegte Bergturnfahrt auf den ‚Fronalpstock' durch die Mobilisation plötzlich verunmöglicht wurde!*

Februar 1942 Jahresversammlung: *Unser Präses gibt ein Reglement bekannt. Dasselbe bezweckt eine Einzahlung v. 5.- als Haftgeld für Turner die den Kant. Turnanlass mitmachen müssen od. wollen. Sodass der Vorstand bei allfälligen Bussenverhängungen etwas in den Händen hat.*

Juni 1942 Versammlung im Martinsberg, über die Turnfahrt auf den Fronalpstock im Glarnerland: *Da die Velo-Pneus sehr rar sind, wird beschlossen per S.B.B. nach Mollis zu fahren.*

Oktober 1942 Turnstand: *Es wird beschlossen vorläufig von der Gründung einer Ski-Riege abzusehen.*

Januar 1943 Jahresversammlung im Rössli: *Auf Antrag des Vorstandes wird beschlossen im kommenden Monat nur am Dienstag zu turnen; dafür soll am Samstagabend unter der Leitung v. Ehrenmitglied Hans Melliger gesungen werden.*

Oktober 1943 Versammlung im Sonnenhof: *Der Besitzer des Turnlokals, Herr Albert Zuber, reklamiert wegen Unordnung im Turnlokal. Aus diesem Grund wird das Fussballspielen im Turnlokal verboten. Aber auch dem Rauchen wird Einhalt geboten.*

Mai 1947 Versammlung in der Brückenwaage: *Betreffend Vorbereitungen auf das eidgenössische Turnfest. Wer vor dem Feste ohne einen stichhaltigen Grund vom Vereine austritt, begleicht die Kleinigkeit von Fr. 20.-.*

Mai 1947 Versammlung in der Brückenwaage: *Kamerad Willy Bosshart referiert vertieft über das Thema „Fussball spielen im Turnlokal". Für Mitglieder, die diesen Sport weiterhin betreiben, wird eine Busse von Fr. 1.- angesetzt.*

Februar 1952 Jahresversammlung im Rössli: *... keine Einigung ergeben will und die Wellen immer höher schlagen, bleibt Freund Fridolin nichts anderes übrig als die Versammlung nahe der ersten Morgenstunde abzubrechen.*
Eine Woche später wird der 2. Teil der Jahresversammlung 1952 abgehalten.

1954 In diesem Jahr wurde die Damenriege zum zweiten Mal gegründet.

Januar 1955 Jahresversammlung im Rössli, über das erste Jahr nach Gründung der Damenriege: *Leider muss sich Bosshart Jakob über den spiesserischen Geist einiger Dorfbewohner und darunter auch Turnkameraden beklagen. Und erst langem Zureden, kann ihn unser Präsident dazu bringen es doch nochmals für ein Jahr zu übernehmen.*

Juli 1956 Brief eines Ehemaligen zur 50-Jahr-Feier: *In Gedanken bin ich oft in meiner Heimat, wo ich eine schöne Jugendzeit verlebte, die mich für das Leben vorbereitet und gestrählt hat. Dass ich heute noch gesundheitlich ordentlich „auf dem Damm" bin verdanke ich nicht zuletzt dem bei Ihrem Verein erlernten Turnen. Habt Dank dafür.*

Oktober 1956 Versammlung im Rest. Tannegg: *Unser Oberturner Karl gibt wieder einmal bekannt, dass laut Statuten für nicht Tragen von Turnband Fr. 1.- Busse bezahlt werden müsse.*

Januar 1959 Jahresversammlung im Rössli: *Jetzt kommt noch das aktuelle Problem des Duschens zur Sprache. Da jedes Mal der 600 lt. Boiler aufgeheizt werden muss, rentiert es natürlich nicht, wenn jeweils nur 5-8 Turner duschen. Unser Oberturner erkundigt sich nach dem Interesse für das Duschen bei den Turnern und stellt fest, dass wir 12-15 Mann jedesmal zusammen brächten. So beschliessen wir, alle 2 Wochen mit mindestens 12 Turnern zu einem annehmbaren Preis von 20 Rp. zu duschen.*

Januar 1960 Jahresversammlung im Rössli: *Da wir in unserem Ehrenmitgliede Erwin Brühwiler einen tatkräftigen Jugendriegenleiter gefunden haben, beschliessen wir auf den Frühling die Gründung einer Jugendriege.*

Januar 1964 Jahresversammlung im Rössli: *Unser Präsident greift zum x mal die Frage auf, wann endlich einmal der Schaukasten bemalt wird, bevor er total verrostet.*

Oktober 1964 Versammlung im Frohsinn, Vogelsang: *Unser Präsident erinnert uns daran, dass das Tragen der Turnbänder an einer Versammlung obligatorisch ist... Unser Kassier zieht bei allen Sündern Fr. 1.- ein.*

März 1971 Jahresversammlung in der Brückenwaage: *Unser Präsident gibt bekannt, dass im Vorstand beschlossen wurde eine Mädchenriege zu gründen. Die Leitung übernimmt die Damenriege.*

Oktober 1975 Herbstversammlung in der Mühle Schurten: *Um die Vereinskasse etwas zu füllen, wird über die Durchführung eines Preisjassens diskutiert.*

März 1976 Jahresversammlung in der Brückenwaage, über das Preisjassen: *Als Preise soll Paul Oberhänsli 2 Schweine liefern, geteilt und geviertelt.*

Oktober 1976 Herbstversammlung im Freihof Wies: *Paul Oberhänsli wirft die Frage auf, wie wir nach Genf an das Eidgenössische reisen sollen. Ob mit dem Flugzeug oder einem Car.*

November 1978 Herbstversammlung im Ochsen Fischingen: *Bei günstigen Schneeverhältnissen wird unser Verein eine Skiwanderung für die Bevölkerung organisieren.*

März 1983 Jahresversammlung im Rössli, Rücktritt von Aktuar Walo Alder: *Um der nummerischen Überlegenheit der Brühwiler etwas entgegenzutreten muss natürlich wieder ein Schönauer in den Vorstand.*

September 1983 Anfahrt zur Schweizermeisterschaft im Sektionsturnern, Emmenbrücke: *Wo der Zug schon wieder anfuhr bevor wir aussteigen konnten. Aber Linus zog die rettende Bremse. Und die Bahnangestellten entschuldigten sich.*

Januar 1985 Jahresversammlung im Rössli: *... ein Archiv, welches in nächster Zeit aufgebaut werden soll. ... Vorschlag gemacht, dass wir einen Platz im Neubau für den Volg erhalten. Fredi Bosshart ist ein dankbarer Abnehmer für Waren des TV, die noch bei manchen zu Hause herumliegen.*

Das Archiv war dann noch bis 2005 bei Fredi Bosshart!

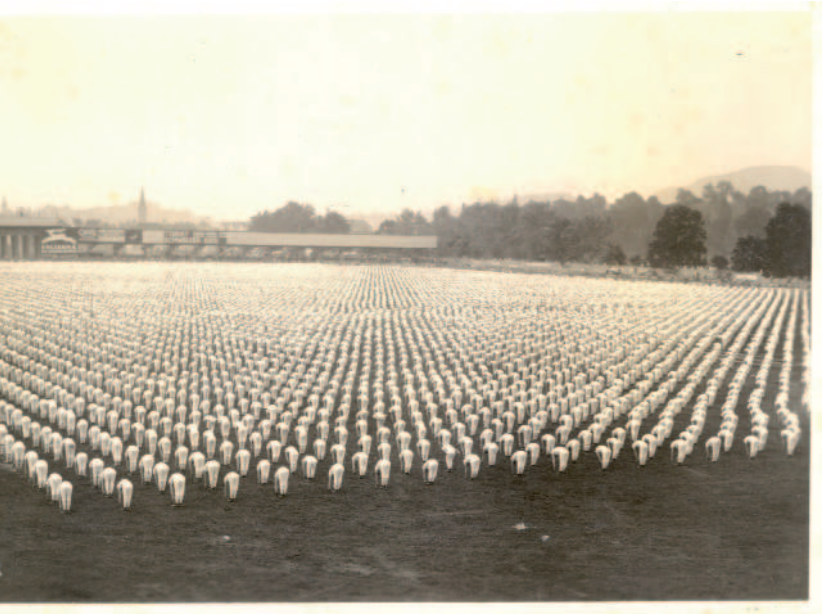
Januar 1986 Jahresversammlung im Rössli: *Othmar Brühwiler wird in die Garde der Ehrenmittglieder aufgenommen. Die Überraschung scheint geklappt zu haben, denn Othmar findet keine Worte. Er wird später versuchen etwas zu sagen.*

Oktober 1989 Herbstversammlung im Rest. Au: *Entschuldigt haben sich ... sowie Ehrenmitglied Hans Melliger, der sich schriftlich bei unserem Gastgeber abgemeldet hat, indem er uns zusätzlich eine 100er-Note zum flüssigmachen schickte.*

Fahnenweihe, Dussnang
1921

Kreisturntag, Rickenbach
1926

Passiv-Abend, Krone Dussnang
1928



Eidgenössisches Turnfest, Luzern
1928

Turnfahrt, Gyrenbad
1933

Thurgauer Kantonal
Turnfest, Sirnach
1930

Thurgauer Kantonal
Turnfest, Bischofszell
1934

Bergturnfahrt, Frohnalpstock
1942

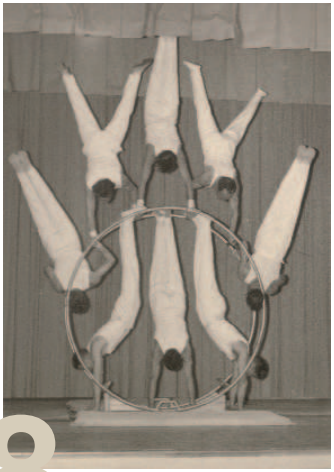
Eidgenössisches
Turnfest, Bern
1947

Kreisturnfest, Dussnang 1948

Eidg. Turnfest Lausanne, Empfang in Dussnang 1951

Turnverein Dussnang-Oberwangen 1959

Turnerunterhaltung, Dussnang 1956



Thurgauer Kantonal Turnfest, Amriswil
1965

Turnerunterhaltung,
Dussnang
1965

Thurgauer Kantonal Turnfest, Arbon
1970

Fahnenweihe, Dussnang
1967

Turnerunterhaltung,
Dussnang
1980

Turnverein Dussnang-Oberwangen
1978

Kreisturnfest, Balterswil
1980

Der Vorbereitungswettkampf

Ein Turnanlass, welcher mittlerweile zum festen Bestandteil des Jahresprogramms vieler Turnvereine aus der ganzen Schweiz gehört. Der Vereinswettkampf in den verschiedenen Geräte- und Gymnastikdisziplinen ist für viele Riegen zu einer aussagekräftigen Messgrösse geworden, welche den Formstand der aktuellen Saison anzeigt. Der Tannzapfe-Cup findet terminlich gesehen immer kurz vor der eigentlichen Turnfestsaison statt und gibt somit auch vielen Vereinen die Möglichkeit, ihre Trainingsarbeit zu überprüfen, um im Anschluss den letzten Schliff des Wettkampfprogramms für die grossen Turnfeste anzubringen.

Die ersten Ausgaben

Einen Vorbereitungswettkampf anzubieten war auch das Ziel der beiden „Urväter" Marcel Brühwiler (STV Dussnang-Oberwangen) und Roman Schwager (STV Sirnach). Die ersten Ausgaben vom Tannzapfe-Cup fanden in den Jahren 1992 und 1993 in Sirnach statt. Die Idee dahinter war, dass der Anlass jeweils im Wechsel in Sirnach und Oberwangen stattfinden sollte. Hauptverantwortlich für die Durchführung war jeweils der ortsansässige Verein. Da die Infrastruktur in Oberwangen noch nicht optimal war, wurde der Anlass erst im Jahr 1994 in Oberwangen durchgeführt. Mit der neuen Hörnlihalle und dem grossen Sonnenhofareal waren auch gute Bedingungen gegeben, um einen Anlass dieser Art durchführen zu können.

Bereits bevor der Anlass zum ersten Mal in Oberwangen stattfinden konnte, kam noch eine entscheidende Idee dazu. Nach dem Turnen noch etwas anzubieten, das einer Turnfeststimmung gleichkommt war das Erfolgsrezept vom Schauturnen in Ziefen. Diese Idee in das Tannzapfenland zu transferieren war in den Köpfen von Ernst Falk und Marcel Brühwiler und wurde auch entsprechend umgesetzt.

Durschlagender Erfolg

Die erste Ausgabe der neuen Form vom Tannzapfe-Cup im Jahr 1994 war ein durchschlagender Erfolg. Mit bereits 38 teilnehmenden Vereinen war ein neues Zeitalter des Anlasses angebrochen. Dieses hatte nicht nur den Stellenwert des Anlasses im Turnsport aufgewertet, sondern auch die Vereinskasse des veranstaltenden Vereines. Die Grösse vom Anlass und der damit verbundene Aufwand veranlasste den STV Sirnach sich aus der Organisation zurückzuziehen.

Im Alleingang

Der STV Dussnang-Oberwangen entschloss sich in der Folge den Anlass im Alleingang weiter zu organisieren. Bei viel Wetterglück im Jahre 1995 kamen bereits 51 Vereine ins Tannzapfenland. Aus den gemachten Erfahrungen mit dem „Risikofaktor Wetter" fanden im Jahr 1996 die Gerätewettkämpfe erstmals in einem Zelt statt. Dieser Entschluss hat sich bis heute bewährt und die Vorführungen können dadurch im fixierten Zeitplan unabhängig von den Witterungsverhältnissen durchgeführt werden.

Bewährtes Konzept

Am Konzept des ganzen Anlasses hat sich ab 1996 bis heute nicht mehr viel verändert und der Tannzapfe-Cup lockt Jahr für Jahr immer wieder rund 100 Vereine nach Dussnang-Oberwangen. Am Wettkampftag werden so über 220 Vorführungen aufgeführt. Der Anlass fordert jeweils die ganze Turnfamilie und auch einige Helfervereine stark heraus, um einen reibungslosen Wettkampf und ein erfolgreiches Fest am Abend zu garantieren.

Jährlicher Höhepunkt

Der Turnanlass trägt seinen Namen in die ganze Schweiz hinaus und lockt auch sehr erfolgreiche Turnvereine - unter anderem mehrfache Schweizermeister - in das Tannzapfenland. Heute ist der Tannzapfe-Cup in Dussnang-Oberwangen zu einem jährlichen Höhepunkt im STV Dussnang-Oberwangen geworden, welcher auch ausserhalb der Turnerschar von der ganzen Region getragen wird und im Veranstaltungsprogramm der Gemeinde fest verankert ist.

Der Anfang

Ein historisches Ereignis in sportlicher Hinsicht spielte sich im Jahre 1960 in der Turnhalle ab. Damals studierten Mitglieder des Turnvereins eine Rhönrad-Nummer für die Abendunterhaltung ein. Während den Proben entsprang die Idee, eine Akrobatengruppe zu gründen. So beschlossen fünf unermüdliche Turner, eine solche ins Leben zu rufen. Und dies mit riesigem Erfolg!

Familientradition

Im Verlaufe der Jahrzehnte wurden kontinuierlich Nachwuchsturner aus der Region eingebaut, damit die Gruppe immer wieder verjüngt werden konnte. Interessant ist, dass heute, über vierzig Jahre nach der Geburt der Akrobatikgruppe, noch immer ein Sohn eines Gründungsmitglieds aktiv der Gruppe angehört.

Perfekte Show

Ein perfekter Mix aus Akrobatik und Komik versetzen Jung und Alt immer wieder in Staunen und reissen das Publikum zu Begeisterungsstürmen hin. Neben originellen und speziellen Geräten, Kostümen und Requisiten gehören auch die gekonnte Interpretation der vielseitigen Musik sowie die atemberaubenden Menschenpyramiden zur abwechslungsreichen Show.

Namhafte Auftritte

Die Akrobatiker flimmerten auch schon über das Schweizer Fernsehen, zeigten ihr Programm an Eishockey Schweizermeisterschafts-Feiern, turnten zwischen Tennisbällen am Swiss-Open in Gstaad und vielen weiteren Anlässen.

Die Suche nach einem Festlokal

Es war wohl im Jahre 1969 als der damalige Präsident des Aktivvereins Paul Oberhänsli mit unserem langjährigen Oberturner Migg Mettler in unserer Region nach einem geeigneten Festlokal Ausschau hielt, um die Aktiv- und Damenriege nach einem gelungenen Turnjahr zu einem gemütlichen Zusammensein einzuladen. Auch die Ehrenmitglieder wurden zum Fest geladen.

Schürli in Schurten

In der Region Schurten, auf dem Landwirtschaftlichen Besitz unseres Ehrenmitglieds Gust Bürgi, fand man das geeignete Schürli, in welchem in den folgenden Jahren manch schöne Anekdoten zu erleben waren.

Umbau des Lagerschuppen

Nachdem einige fleissige Helfer das nur mehr als Lagerschuppen verwendete Schürli die notwendigen kosmetischen Anstriche einfliessen liessen, war das gewünschte Festlokal für den ersten Einsatz bereit. Für die Beleuchtung dienten in den Anfängen Petroleum-Lampen, die auf diversen Bauernhöfen ausgeliehen wurden. Rolf Huldi weiss noch zu berichten, dass er beim Abholen der Lampen auch schon warten musste, bis der Bauer mit dem Melken der Kühe fertig war. Später wurden diese Petroleum-Lampen durch elektrische Lampen abgelöst, wobei der Strom mal von einem Notstromaggregat, mal von Autobatterien gezogen wurde.

Speis und Trank

Die Finanzierung war geregelt, indem die Mahlzeiten aus der Vereinskasse, die Getränke - meistens in Form von diversen Fässern Bier - von den glücklichen, im Jahr frisch Verheirateten gespendet wurde. Kaffee und Kuchen bereitete die Damenriege zu. Nicht wegzudenken war auch Hans Künzle, der als Grillmeister und Koch die Turnerschar kulinarisch verwöhnte. Der Anlass selber sorgte natürlich wieder für frisch verliebte Paare, damit die Bierfässer für die folgenden Jahre gesichert waren.

Über viele Jahre wurde auch ein Wettbewerb durchgeführt, wobei es zu erraten galt, wieviele Neugeborene die Jungverheirateten im kommenden Jahr zustande brachten.

Bis spät in die Nacht

Da die Feste im Schürli oft bis weit in die Nacht gingen, hat der eine oder andere sein Nachtlager gleich im Schürli aufgestellt. Irgendwann wurde dann die alte Bar aus dem Restaurant Krone im Schürli aufgebaut.

Aus den Jahresprogrammen

1970: gemeinsamer Schmaus, wobei unser Oberturner unseren frischgebackenen Präsidenten (Paul Oberhänsli) als Organisator ins Auge fasst.

1971: Schmaus im Schürli

1972: Schürlischmaus

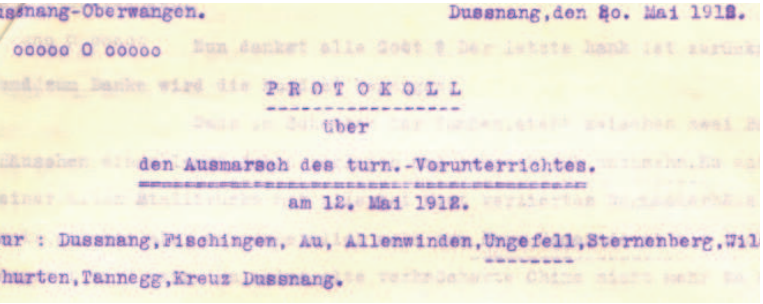
1982: Im Schürli wird ein Turnstand abgehalten, bei dem es um den Wechsel des Vereinlokals geht. Der ständige Wirtenwechsel in der Brückenwaage und die Ungewissheit, wann die Wirtschaft wieder geschlossen ist, gaben den Anstoss dazu. Als neues Vereinslokal wird das Rössli in Dussnang gewählt. Mit dem Besitzer Hans Künzle hätte man einen echten Turnvater und dieser würde dem Verein kostenlos einen Turnkasten zur Verfügung stellen.

1996: In diesem Jahr taucht der Schürlischmaus zum letzten Mal im Jahresprogramm auf. Er wird danach durch den Timeout-Schmaus abgelöst.

Die folgenden Auszüge wurden originalgetreu aus den Turnfahrtberichten übernommen.

Ausmarsch 1912 **Tour: Dussnang, Fischingen, Au, Allenwinden, *Ungfell*, Sternenberg, Wila, Sitzberg, Schurten, Tannegg, Kreuz, Dussnang.**

Am 12. Mai 1912 wurde der Ausmarsch des Vorunterrichtes unter der Leitung des Herrn Albert Bürgi, Vorturner mit .. Mann ausgeführt. Morgens nach 8 Uhr marschierten wir Fischingen zu, um dann die Höhe von Allenwinden zu erreichen. Einen


ssnang-Oberwangen. Dussnang,den 20. Mai 1912.

ooooo O ooooo

PROTOKOLL

über

den Ausmarsch des turn.-Vorunterrichtes.

am 12. Mai 1912.

ur : Dussnang,Fischingen, Au, Allenwinden,Ungefell,Sternenberg,Wil

hurten,Tannegg,Kreuz Dussnang.

Tambour fehlte uns, hatten aber 2 gute Mundorgeln-Spieler. Herr Mettler hatte die Ehre, das sehr fein geschmückte Horn vor der Bande her zu tragen ...

°°°

Das Wetter liess uns nicht im Stich, aber auch der Durst zeigte sich schon so frühzeitig, dass in Allenwinden einen Halt gemacht werden musste ...

°°°

... und hinter Kaltbrunn fing auch die Arbeit an. Also lasst hören aus jener Zeit, wo soviel Stei sind s'Port ab g'heit ...

... im Schatten der Tannen, steht zwischen zwei Bäumen ein Häuschen eingeklemmt. Schön zugleich und schrecklich anzusehn. Es schien aus einer alten Stallbrücke mit allerlei Mist verziertes Wegmacherhäuschen zu sein, welches aber wahrscheinlich mehr vom Herr Gemeinderat als Nachtquartier benutzt wird, wenn ihn seine alte verknöcherte Chixe nicht mehr in sein mit Wanzen & Dergl. bewohntes Nest lässt. Na nu, ein Stoss, zwei Stoss & der dritte folgt sogleich. Ein Brett am andern fliegt sterbend das Tobel hinunter. Etwa 200 Schritte getan, musste sogar eine Scheiterbeige ihre Schönheit einbüssen ...

°°°

... war keiner arbeitslos, selbst der Konsümler verübte noch einen bösen Streich, in dem er einen ausserordentlichen Stock in eine Pfütze warf, und dann der strahlende Regen, der dann entstand am Hemdstocke unseres Kollegen Jakob Bürgi von Bernhardsriet hängen blieb und der Getroffene dann einige heisse Tränen verzapfte ...

°°°

... sieht man endlich wieder einmal einige Häuser oder besser gesagt, einige Räuberhütten, von wo aus wir eben so dummerweise beobachtet und uns eben abgebasst wurden. Bei den Villen angekommen, wurden wir vom Ortskommitee sehr frdl. empfangen. Der schönste trat nun hervor, hielt uns an, und sagte es aber selbst, dass er Gemeinderat sei ...

°°°

Herr Bürgi fing nun an zu unterhandeln mit diesem Kamuff, aber oh weh, drei Fünfliber het dä dumm chaib gern gha, me händem aber numme eine gä ...

... dann kehrten wir in der Alpenrose Wila bei einem Schönen Mädchen ein, welches sogleich einen Schmaus bereitete. Hier wurde dann gekegelt, gejasst und hauptsächlich gesoffen, das ja jeder konnte und tat ...

°°°

... in Schurten in der Mühle wurden noch einige Spritzbrausen versoffen und dem Vorgesetzten noch der Fünfliber zusammengesteuert ...

°°°

... von Tannegg an das Kommando an W. Thalmann, der dann ungemein schön ins Dorf marschieren liess und noch schöner zum zuschauen war, wie er abtretten liess. Hier wurde noch zweimal das Horn füllen lassen und dann sagte einer am andern, dass er füttern müsse. Und so nahm unsere Pechfahrt ihr Ende ...

Der Aktuar:
Wilhelm Thalmann, jun.

Turnfahrt 1936

Meiersboden - Sitzberg

Der Himmel hatte sich unser erbarmt und sandte uns am 25. Okt. schönstes Herbstwetter. Als ich um 12.10 Uhr beim Besammlungsort ankam, war schon eine schöne Zahl der Unserigen im Turnlokal versammelt. Darunter auch unser Oberturner, der Hansli mit etwas ganz interessantem im Munde, nämlich ein kerzengerades Pfeiffchen, das wir noch nie bei ihm beobachtet haben. Er wollte sich wahrscheinlich auf unserer Reise beim schwächeren Geschlecht beliebt machen ...

°°°

... als noch 3 Mann angekeucht kamen. Darunter auch Hans Huldi, der erst am vorhergehenden Tage aus der RS heimgekehrt war. Gewiss ein eifriger Turner. Oder war es ihm vielleicht nur wegen

den warmen Blicken, die er von den Serviertöchtern zu erhalten hoffte ...

°°°

Beim Abmarsch gabs noch ein kleines Intermezzo. Unser lieber Alfons wünschte in straffer Haltung zum Dorf hinaus zu marschieren, während der Oberturner zum grossen Entsetzen vieler für ein Viehherdentrüpplein war. Alfons wollte darauf gleich wieder umkehren, fügte sich schliesslich aber doch ...

°°°

... nach dem Wald erwartete uns Freund Paul mit 2 weiteren Mitgliedern. Er staunte nicht wenig, als wir in einem solch Höllentempo angesaust kamen ...

°°°

Wir waren nun unser 18 Mann zusammen, was sich bereits in der nächsten Wirtschaft mit der Vertilgung eines schönen Quantums Füssigkeit bemerkbar machte ...

... Droben stürzten sich einige Hungrige bereits auf einen Birnensack los. Sobald jedoch der Hansli erschien, gabs eine Aufstellung zur Gesangsdarbietung des herrlichen Liedes „Mein Lebenslauf". Natürlich nur, weil Paul eine zünftige Flasche mit Gläsern zum Hausportal hinaus zückte ...

°°°

Unser Oberturner führte eine neue Trinkart vor, er trank den ausgezeichneten Likör am Fusse des Gläschens, indem er fortwährend das köstliche Nass oben über den Rand hinaus schüttete ...

°°°

Als Dank brachten wir ihm das 10-stimmige Lied „Roti Rösli im Garte", wie wir es als Erstklässler gesungen hatten, zum Vortrag ...

°°°

Freund Paul war ganz entsetzt über unsere überall sich geltend machende Zerstörerlust. Besonders Kamerad Jakob I leistete einen ganz grausigen Streich indem er auf einem Hühnergitter das Leitersteigen versuchte, natürlich für ihn unmöglich und zerfuhr denn der ganze Kasten unter seinen Tigertatzen ...

... im Meiersboden angekommen, wurden sofort einige Doppelliter vom neuen hinuntergeleert, besonders unser neues Aktivmitglied Kägi Hans entwickelte sich als tüchtiger Gläserleerer, von Gottlieb gar nicht zu reden ...

°°°

... in raschem Schritt ziehen wir unter Mondenschein der Allenwinden entgegen. Die rassige Musik lockt auch hier zu stark, um widerstehen zu können. Vor dem Gesang unserer Kehlen muss auch die Musik einige Zeit verstummen ...

°°°

... Richtung Au, wo sich eine Gruppe noch ein wenig zu stärken wünscht, während die übrigen nach dem überaus famosen Bummel über Fischingen den Wohnort erreichen. Von den Zurückgebliebenen hat man nur einige Tage später gehört, dass noch einiges über ihre Lippen ...

Der Aktuar:
Alfred Lauber

Turnfahrt 1996

Canyoning durch die Massaschlucht

Fünf Tage nachdem das Dream-Team des STV Dussnang-Oberwangen an den Schweizermeisterschaften die Bronzemedaille erobert hatte, stand die Turnfahrt auf dem Programm ...

°°°

... pünktlich um 17.06 Uhr rollte der Intercity-Zug los. Ein Schluck Muntermacher, eine Prise Schnupf und man konnte frohen Mutes der vierstündigen Zugsfahrt entgegenschauen ...

°°°

... Die einen klopften einen Jass, die anderen tobten sich im Speisewagen aus und machten Bekanntschaft mit dem gleichen Geschlecht. Aber Vorsicht Fix, it's schwul men! ...

... um neun Uhr war endlich Brig erreicht. Mit einem Car ging es nun die Serpentinenstrasse hinauf nach Blatten. Nachdem die Unterkunft bezogen war, schaute sich die Turnerschar nach einem gemütlichen „Beizli" um. Sie wurde schnell fündig, denn Blatten besitzt nur eine Gaststätte. Dafür wurde gezeigt, wie es mit dem Schweizer Tourismus in Zukunft aufwärts gehen soll. Mit freundlicher Bedienung, wie im Restaurant Blattenhof – mussten wir doch nur eine Viertelstunde all unsere Überredungskünste anwenden, bis uns eine Mahlzeit versprochen wurde. Und natürlich mit tiefen Preisen – die Fleischplatte, die uns serviert wurde, kostete nur um die 200 Franken ...

°°°

... Samstag, 7.30 Uhr Tagwache. Der Countdown für das Abenteuer Massaschlucht konnte beginnen. Bei eisigen Temperaturen stülpten wir uns einen Neopren-Anzug über ...

°°°

... Nun stehen wir also vor der 6 km langen Schlucht. Einige Witze werden gerissen. Es sollten für eine Zeit die letzten sein. Nun besteigen die vierzehn Cliffhangers die Schlucht. Was im ersten Moment so harmlos aussieht, soll sich bald ....

°°°

... „Wer springt diesen fünf Meter hohen Felsen hinunter ins eiskalte Nass?" fragt eine der Begleitpersonen. Nach langem Zögern entschliessen sich fünf Turner für diesen halsbrecherischen Sprung. Im Stile von Accapulco-Klippenspringern meistern sie diese Prüfung mit Bravour. „Goht scho", meint Mäsi und weiter geht's ...

... nach kurzer Verpflegung geht es weiter durch ein 500 m langes Labyrinth. Ohne fremde Hilfe wäre man spätestens hier verloren. Durch diese Gänge müssen wir kriechen, klettern und teilweise schwimmen ...

°°°

... es steht eine 35 m hohe Felswand vor uns. Wir müssen uns also ein weiteres Mal abseilen. Leichter gesagt als getan. Aber was bleibt uns anderes übrig? Also, ab ans Seil und runter ...

°°°

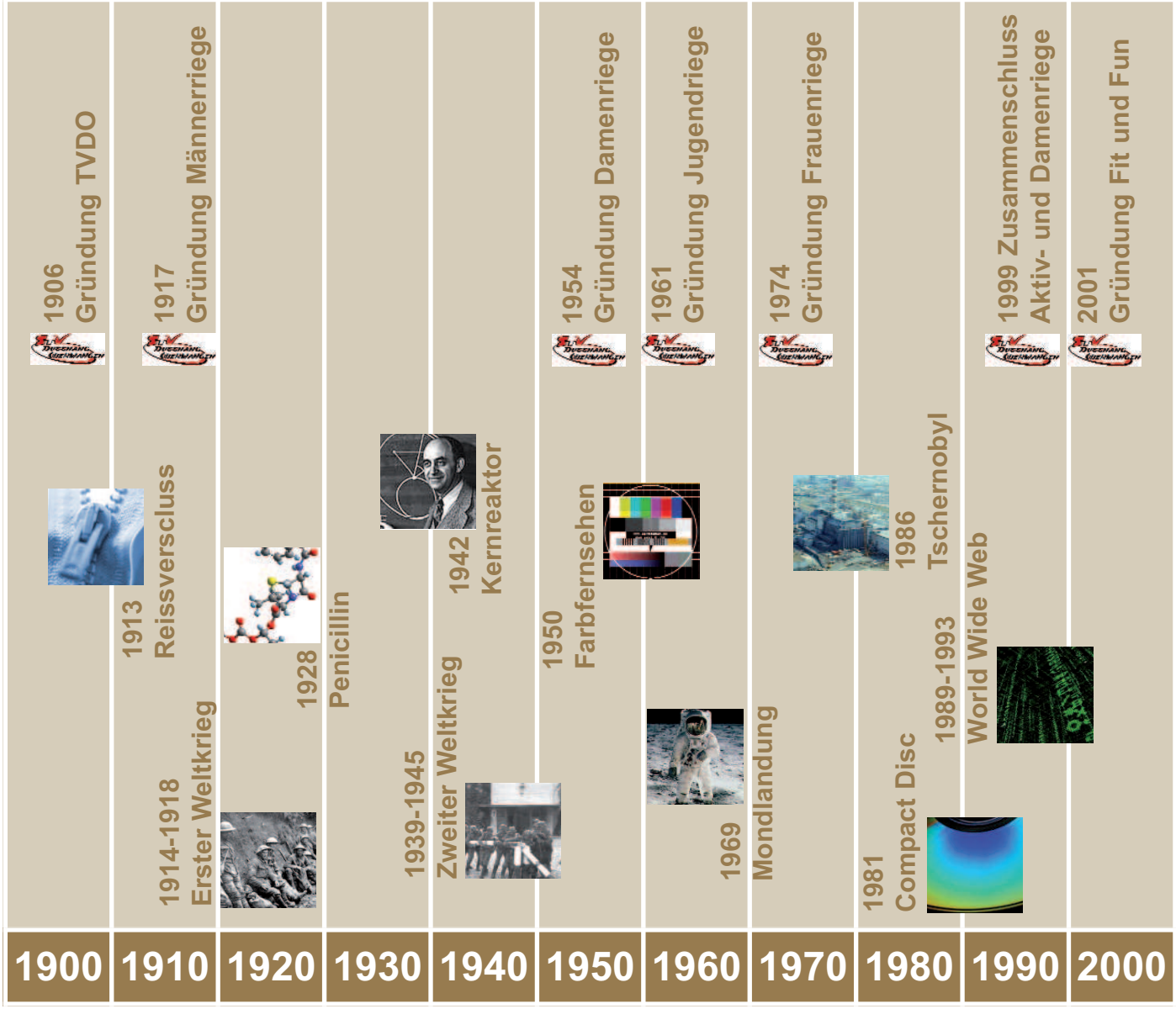
... und auf einmal stehen wir an der prallen Sonne. Ein wunderschöner Moment, wieder in der Freiheit zu sein. Glücklich und stolz sind sie, die Cliffhangers, die Schlucht bewältigt zu haben ...

°°°

... mit einem ausgezeichneten Nachtessen im Restaurant Blattenhof gestillt. Bei einigen Appenzöllerrunden kam auch der fröhliche Teil nicht zu kurz ...

Der Bericherstatter
Beat Aebi

Auf einen Blick



Ehrenmitglieder im Jubeljahr

Name	Ernennung
Brühwiler Fridolin sen.	1958
Mäder Karl	1960
Kägi Otto	1968
Oberhänsli Paul jun.	1977
Schafflützel Ernst	1978
Würmli Peter	1981
Bosshard Fredi	1981
Bürgi August	1982
Huldi Rolf	1983
Bertschi Oskar	1983
Alder Walter	1984
Brühwiler Othmar	1986
Bürgi Hermann	1987
Felix Heinz	1989
Brühwiler Fridolin jun.	1990
Nägeli Willy	1992
Oberholzer Hans-Heinrich	1993
Meile Werner	1994
Willimann Martin	1995
Gyger Peter	1997
Falk Ernst	1997
Brühwiler Marcel	1997
Meile Paul	1998
Brühwiler Erwin jun.	1998
Kägi Bruno	2000
Bürgi Silvan	2001
Ammann Christoph	2002
Schönenberger Thomas	2003
Kaufmann-Reiser Isabelle	2005

Verstorbene Ehrenmitglieder

Name	Ernennung
Mettler Emil	1973
Würmli Alfred	1966
Zuber Walter	1966
Brühwiler Erwin sen.	1958
Spycher Walter	1958
Bosshart Willi	1954
Würmli Gottlieb	1946
Melliger Hans	1941
Böhler Damian	nicht bekannt
Bosshart Johann	nicht bekannt
Bürgi Albert	nicht bekannt
Bürgi Alfred	nicht bekannt
Bürgi Carl	nicht bekannt
Chalmann Conrad	nicht bekannt
Kappeler Hermann	nicht bekannt
Oberhänsli Paul sen.	nicht bekannt
Thalmann Konrad	nicht bekannt
Würmil Jakob	nicht bekannt

Jahr	Präsident	Oberturner
1906	Bürgi Carl	Bürgi Carl
1907	Bosshard Rudolf	Bürgi Albert
1908	Bosshard Rudolf	Thalmann Konrad
1909	Bosshard Rudolf	Bürgi Albert
1910	Bosshard Rudolf	Bürgi Albert
1911	Bosshard Rudolf	Bürgi Albert
1912	Bosshard Rudolf	Lehrer Hanselmann
1913	Bosshard Rudolf	Lehrer Hanselmann
1914	Bosshard Rudolf	Lehrer Weber
1915	Bosshard Rudolf	Lehrer Weber
1916	Bürgi Albert	Lehrer Verdini
1917	Bürgi Albert	Lehrer Gülli
1918	Bürgi Albert	Würmli Jakob
1919	Bürgi Albert	Würmli Jakob
1920	Bürgi Albert	Würmli Jakob
1921	Bürgi Albert	Würmli Jakob
1922	Bürgi Albert	Würmli Jakob
1923	Bosshard Johann	Würmli Jakob
1924	Bosshard Johann	Würmli Jakob
1925	Bosshard Johann	Würmli Jakob
1926	Bosshard Johann	Würmli Jakob
1927	Bosshard Johann	Stahel Paul
1928	Bosshard Johann	Stahel Paul
1929	Bosshard Johann	Stahel Paul
1930	Bürgi August sen.	Stahel Paul

Jahr	Präsident	Oberturner
1931	Bürgi August sen.	Stahel Paul
1932	Bürgi August sen.	Bühlmann Josef
1933	Oberhänsli Paul sen.	Eisenring August
1934	Oberhänsli Paul sen.	Melliger Hans
1935	Oberhänsli Paul sen.	Melliger Hans
1936	Oberhänsli Paul sen.	Melliger Hans
1937	Oberhänsli Paul sen.	Melliger Hans
1938	Oberhänsli Paul sen.	Bosshart Jakob
1939	Oberhänsli Paul sen.	Zuber Alfons
1940	Oberhänsli Paul sen.	Zuber Alfons
1941	Oberhänsli Paul sen.	Würmli Gottlieb
1942	Oberhänsli Paul sen.	Würmli Gottlieb
1943	Oberhänsli Paul sen.	Würmli Gottlieb
1944	Bosshart Willi	Brühwiler Baptist
1945	Bosshart Willi	Brühwiler Erwin sen.
1946	Staible Walter	Brühwiler Erwin sen.
1947	Staible Walter	Brühwiler Erwin sen.
1948	Staible Walter	Brühwiler Eduard
1949	Staible Walter	Brühwiler Eduard
1950	Staible Walter	Mäder Karl
1951	Staible Walter	Brühwiler Josef
1952	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1953	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1954	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1955	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl

Jahr	Präsident	Oberturner
1956	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1957	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1958	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1959	Brühwiler Fridolin	Mäder Karl
1960	Brühwiler Fridolin	Mettler Emil
1961	Brühwiler Fridolin	Mettler Emil
1962	Brühwiler Fridolin	Mettler Emil
1963	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1964	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1965	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1966	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1967	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1968	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1969	Bürgi August jun.	Mettler Emil
1970	Oberhänsli Paul jun.	Mettler Emil
1971	Oberhänsli Paul jun.	Mettler Emil
1972	Oberhänsli Paul jun.	Mettler Emil
1973	Oberhänsli Paul jun.	Brühwiler Othmar
1974	Oberhänsli Paul jun.	Brühwiler Othmar
1975	Oberhänsli Paul jun.	Brühwiler Othmar
1976	Oberhänsli Paul jun.	Brühwiler Othmar
1977	Würmli Peter	Brühwiler Othmar
1978	Würmli Peter	Brühwiler Othmar
1979	Würmli Peter	Brühwiler Othmar
1980	Würmli Peter	Brühwiler Othmar

Jahr	Präsident	Oberturner/in
1981	Brühwiler Koni	Brühwiler Othmar
1982	Brühwiler Koni	Brühwiler Othmar
1983	Brühwiler Koni	Brühwiler Othmar
1984	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1985	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1986	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1987	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1988	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1989	Nägeli Willy	Brühwiler Othmar
1990	Nägeli Willy	Brühwiler Erwin jun.
1991	Nägeli Willy	Brühwiler Erwin jun.
1992	Falk Ernst	Brühwiler Erwin jun.
1993	Falk Ernst	Brühwiler Erwin jun.
1994	Falk Ernst	Brühwiler Erwin jun.
1995	Falk Ernst	Brühwiler Erwin jun.
1996	Falk Ernst	Brühwiler Erwin jun.
1997	Schönenberger Tho.	Brühwiler Erwin jun.
1998	Schönenberger Tho.	Willimann Martin
1999	Schönenberger Tho.	Willimann Martin
2000	Schönenberger Tho.	Willimann Martin
2001	Schönenberger Tho.	Aebi-Egli Luzia
2002	Schönenberger Tho.	Aebi-Egli Luzia
2003	Birrer Martin	Aebi-Egli Luzia
2004	Birrer Martin	Aebi-Egli Luzia
2005	Birrer Martin	Aebi-Egli Luzia

Die letzten 25 Jahre

Turnfeste und Meisterschaften

Der Turnverein Dussnang-Oberwangen nahm im letzten Vierteljahrhundert an unzähligen Wettkämpfen rund um den Turnsport teil. Eine vollständige Auflistung aller Resultate würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. In der Folge werden einige der zahlreichen Höhepunkte aufgeführt.

Eidgenössische Turnfeste

In diesen 25 Jahren besuchte der Turnverein alle der vier Eidgenössischen Turnfeste.

1984 - Winterthur
Die Turner aus dem Hinterthurgau starteten mit einer Traumnote von 29,62 am Barren in den Wettkampf. Danach begann es fürchterlich zu regnen und die Wiese wurde zum Sumpf, was zu einer eher enttäuschenden Note in der Körperschule führte. Die starken Mannen liessen sich dadurch jedoch nicht kleinkriegen und konnten beim Steinheben mit der Maximalnote 30.0 glänzen. Als erfolgreichster Verein des Thurgaus wurde der Turnverein bei der Rückkehr in Dussnang von den Dorfvereinen empfangen.

1991 - Luzern
Mit ausgezeichneten Leistungen in allen Wettkampfdisziplinen konnte exakt zum Saisonhöhepunkt mit der Gesamtnote von 118.08 ein neuer Vereinsrekord aufgestellt werden.

1996 - Bern
Die wiederum tollen Leistungen auf dem Wettkampfplatz verhalfen dem Turnverein zum ausgezeichneten 8. Rang in der 6. Stärkeklasse. Der ‚kleine' Verein aus dem hintersten Zipfel des Thurgaus konnte im Feld der Besten mithalten.

Thurg. Kant. Turnfest Weinfelden 1981

Glarner-Bündner Kant. Turnfest Glarus 1983

Eidg. Turnfest Winterthur 1984

Eidg. Turnfest Winterthur 1984

Thurgauermeisterschaften Matzingen 1989

2002 - Basel
Basel war das erste gemeinsam gewertete Eidg. Turnfest für die Frauen und Männer unseres Vereins. Mit der Sainsonbestnote in der Gymnastik konnte schon wieder ein 8. Platz - dieses Mal in der 3. Stärkeklasse - erturnt werden.

Thurgauermeisterschaften Münchwilen 1991

Schweizermeisterschaften Sektionsturnen

Von den insgesamt sieben Teilnahmen an den Schweizermeisterschaften konnte sich der STV Dussnang-Oberwangen zwei Mal auf das Podest turnen. 1982 erkämpften sich die Hinterthurgauer mit einer ausgezeichneten Grossfeldgymnastik die Bronzemedaille in Lugano. 14 Jahre später erfüllten sich 18 Magnesianer den Traum eines Podestplatzes an Schweizermeisterschaften. In einem spannenden Wettkampf konnten sie in Rorschacherberg ebenfalls den Bronzemedaille-Platz erkämpfen, dieses Mal am Barren.

Tannzapfen-Cup Sirnach 1992

Kantonale Turnfeste

Die Berichte der 4 Thurgauer und der rund 10 Ausserkantonalen Turnfesten gleichen sich sehr stark, was den sportlichen Teil betrifft. Stellvertretend zu diesen ein Auszug vom Glarner-Bündner Kantonalturnfest 1995 in Niederurnen:
... das bedeutete gleich Tageshöchstnote am Barren... Bei einzelnen Steinhebern waren die Nerven schon ein bisschen im Spiel... Die Gesamtnote von 119.00 Punkte bedeutete nicht nur den Sieg in der dritten Stärkeklasse sondern auch neuen Vereinsrekord.
Die Erzählungen und Berichte über den gesellschaftlichen Teil der mehrtägigen Anlässe sind dann aber jedes Mal anders. Sie sprudeln nur so von fröhlichen Festen und lustigen, ja teilweise kuriosen Erlebnissen.

Eidg. Turnfest Bern 1996

Thurgauermeisterschaften Sektionsturnen

Der Turnverein Dussnang-Oberwangen gehörte bei den Kantonalen Meisterschaften in den beiden Disziplinen Barren und Gymnastik immer zu den Titelanwärtern, was auch mit zahlreichen Meistertiteln gefeiert werden konnte.

Korbballmeisterschaften und -turniere

Das Spiel Nummer eins im Verein war Korbball. So konnten sich die Damen- und Herrenmannschaften über viele Jahre hinweg zwischen der 1. und 2. Liga bewegen. In den letzten drei Jahren holten sich die Herren den Meistertitel in der 1. Liga gleich in Serie.

Skirennen

Bis ins Jahr 1991 waren die Skirennen des Kantonal- und Kreisturnverbandes ein fester Bestandteil im Jahresprogramm. Über Jahre fand man auf den Ranglisten immer wieder Spitzenplatzierungen der Dussnanger Turner, dies im Langlauf wie auch in den Alpinen Rennen. Im Jahr 1983 konnte sogar der Slalom-Wanderpokal für immer in Besitz des Vereins genommen werden.

Verschiedene Wettkämpfe

Wie breit und abwechslungsreich sich der Turnverein in den verschiedensten Sportarten betätigte, zeigt die folgende Auflistung der besuchten Anlässe, welche jedoch nicht abschliessend ist: Kreis-OL, Kant. Nationalturntage, Kant. Schwingertage, Kant. Einzelturntage, Thurgauer- und Schaffhauser-Crossmeisterschaften, Turnerskirennen, Thurgauer Leichtathletik Vereinsmeisterschaften, Thurgauer Meisterschaften im Minitrampolin, Kreis-Volleyball Meisterschaften, Kreiswettkämpfe, Sektionscup, Gerätemeisterschaften, Handball-Grümpelturnier, Hulftegg-Staffette und und und...

Schweizermeisterschaften Rorschacherberg 1996

Chamer-Cup 1998

Eidg. Turnfest Liestal 2002

Thurgauermeisterschaften Münchwilen 2004

75-Jahr-Feier
Dussnang 1981

Turnerunterhaltung
Dussnang 1988

Turnerunterhaltung
Dussnang 2000

Turnerunterhaltung
Dussnang 2002

Diverse Anlässe

75-Jahr-Feier

Das 75-jährige Bestehen des Turnvereins wurde 1981 mit einem gossen, farbenfrohen Fest gefeiert. Im Rahmen des Jubiläums wurden die Thurgauer Kunstturntage durchgeführt. Nebst diesen spannenden Turnwettkämpfen fehlte es auch nicht an Unterhaltung. So sorgten die damals bekannte Beni Rehmann Band und der Komiker Alfredo für eine tolle Stimmung im Festprogramm.

Turnerunterhaltungen

Die Abendunterhaltungen des STV Dussnang-Oberwangen sind schon seit Jahren über die Region hinaus bekannt. Der alle zwei Jahre stattfindende Anlass wurde Anfangs in drei Teile aufgeteilt: Turnerischer Teil, Theaterstück oder Revue und Tanz. In den letzten Jahren wurde immer mehr Aufwand betrieben, um den stetig steigenden Ansprüchen der Zuschauer gerecht zu werden. Themenabende wie 'Wild West Town' mit Vorführungen der Riegen im Wechsel mit Sketchs lösten mit der Zeit die Theateraufführungen ab.

Bundesfeiern am 1. August

Der Turnverein organisierte über mehrere Jahre die Bundesfeier der Gemeinde. Die mit bengalischem Licht beleuchteten Menschenpyramiden des Turnvereins waren im ganzen Dorf bekannt. In den letzten Jahren sank das Interesse an einer Bundesfeier, weshalb sie nicht mehr durchgeführt wird.

Rangturnen

Das Rangturnen war ein jährlicher, vereinsinterner Anlass, bei welchem sich die Mitglieder in den ver-

schiedensten Turndisziplinen miteinander massen. Die Auswahl der Disziplinen sorgte an den Versammlungen mehrmals zu hitzigen Diskussionen, stand doch dem einen das Geräteturnen, dem andern die Leichtathletik näher. Zum letzten Mal wurde das Rangturnen im Jahr 1990 durchgeführt.

Turnfahrten
Zu den Höhepunkten jedes Vereinsjahres gehörte die Turnfahrt. Nach den Bergturnfahrten in den 80er Jahren kamen die mit Action geladenen Ausflüge vor der Jahrtausendwende. Auch nach dem Zusammenschluss der Aktiv- und Damenriege blieben die Turnfahrten bis auf eine Ausnahme im Jahr 1998 getrennt. Den Berichten zufolge war dies auch mehr als gut so...

Ereignisse

1983 Aufstieg der ersten Korbballmannschaft in die 1. Liga.

1984 Der Turnverein organisiert zum ersten Mal die Bundesfeier, welche nicht wirklich zu einem Erfolg werden sollte. Trotz des kleinen Reingewinns von 240 Franken entschliesst die Versammlung, im nächsten Jahr einen weiteren Versuch zu unternehmen.

1984 Die Hallenkorbballmeisterschaft wird erneut von Dussnang gewonnen. Der Wanderpokal geht in den Besitz unseres Vereins über.

1986 Im Zeitungsbericht über das Kreisturnfest in Kreuzlingen ist zu lesen, dass die Serie von Spitzenplätzen der Turner aus Dussnang-Oberwangen langsam unheimlich würde.

Turnerunterhaltung Dussnang 2006

Bergturnfahrt Murgsee 1984

Turnfahrt Ziefen 1998

Turnfahrt Damen Ziefen 2004

Turnfahrt Herren Ziefen 2004

'Fahnenmarsch' Dussnang 1996

Vereinsfoto Wiezikon 2000

Kreisturnfest Thundorf 2005

1989 Die 1. August-Bühne geht ganz in den Besitz des Turnvereins über.

1989 Gründung der Technischen Komission (TK).

1992 Peter Wiener wird neu zum Fähnrich gewählt.

1996 Am Sonntag nach dem Tannzapfe-Cup findet die Einweihung der neuen Vereinsfahnen statt.

1997 Umbruch im Sektionsturnen: Die Aktiv- und Damenriege zeigen zusammen erstmals eine gemischte Gymnastik. Die Vertreterinnen der Damenriege haben in der TK volles Stimmrecht.

1998 Der Turnverein zeigt beim national bekannten Schauturnen in Ziefen bereits zum zweiten Mal das Barrenprogramm. Zu diesem Anlass werden jeweils die besten Vereine im Sektionsturnen eingeladen.

1999 An der Jahresversammlung treten 23 Mitglieder der Damenriege zur Aktivriege über. Dazu kommen 13 neue Mitturnerinnen in unseren Verein. Ein einfacher Beschluss über die Interpretation der Statuten wird gefasst: Unter Mitgliedern versteht man Damen und Herren.

2000 An der Jahresversammlung wird die stolze Zahl von 29 Jugileiter/innen aufgeführt.

2001 Mit dem Start der neuen Riege Fit & Fun trifft der Verein auf starkes Interesse.

2005 Neue Wettkampfdisziplin Aerobic und gleich ein Sieg am Chamer-Cup.

Vereinsfahne 1996

Vereinsfahne 1967

Vereinsfahne 1921

STV DUSSNANG OBERWANGEN

DUSSNANG STV OBERWANGEN

TV DUSSNANG OBERWANGEN

Turnverein Dussnang-Oberwangen

TURNVEREIN Dußnang-Oberwangen

Trainer um 1984

Turntasche um 1965

Turntasche 2006

Turntenue um 1970

Trainer 2006

Gerätetenue 2001

Gesamtverein

Der Turnverein Dussnang-Oberwangen mit seinen verschiedenen Abteilungen bietet ein reiches Angebot an turnerischen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Die Ziele unseres Vereins sind das Wecken der Freude an der Bewegung, die Pflege der Kameradschaft und natürlich nicht zuletzt die Teilnahme an Wettkämpfen und Turnieren.

Neue Wettkampfdisziplin

Die Schwerpunkte in der Aktivriege bilden seit langer Zeit die Disziplinen Barren, Schulstufenbarren und Gymnastik. Auf die letzte Saison hin wurde zudem die Disziplin Team-Aerobic integriert. In der Leichtathletik konzentrieren wir uns auf Würfe und Ausdauer. Eine grosse Bedeutung geniessen bei uns auch die Spiele, die wir in ihrer ganzen Vielfalt pflegen. Allen voran sicherlich die Korbballriegen, welche sich in der 1. Liga mehr als nur etabliert haben. In den letzten Jahren ist der Aufstieg in die Nationalliga B jeweils nur ganz knapp verpasst worden.

Vereinsleben pflegen

Dass bei uns auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, zeigt ein Blick auf das reich befrachtete und attraktive Jahresprogramm. Die gemeinsamen Besuche von Turnfesten und Turnieren, sowie abwechslungsreiche Ausflüge und Weekends bieten uns immer wieder die Gelegenheit, die Kameradschaft zu pflegen. Einen hohen Stellenwert messen wir der Durchführung und Organisation von sportlichen und geselligen Anlässen in unserem Dorf bei. Der traditionelle Tannzapfe-Cup, die weit herum bekannte Turnerunterhaltung, aber auch die Durchführung kantonaler Anlässe wie Jugendriegentag, Jägerballturnier oder den Korbballmeisterschaften gehören zu den festen Bestandteilen des kulturellen Lebens in unserem Dorf.

Stetige Herausforderung

Die sich wandelnden Strukturen und die gesellschaftlichen Veränderungen zwingen uns, unser Angebot immer wieder neu zu überdenken und anzupassen. Wir erachten es als eine schöne und wertvolle Aufgabe, diese Herausforderungen anzunehmen und unseren Beitrag zur Bereicherung des Dorflebens zu leisten.

30 Stunden Turnsport in der Woche

Der Gesamtverein hat einen Bestand von über 200 Mitgliedern, welche in einer der vielen Riegen des Turnvereins Sport betreiben. Davon können wir über 100 Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten. Über 30 kompetente und ausgebildete Leiterinnen und Leiter stehen in den verschiedenen Sparten für den Turnverein im Einsatz. Sie erbringen ein wöchentliches Angebot von gegen 30 Stunden Turnsport. Damit bietet der STV Dussnang-Oberwangen im Jahr mehr als 1000 Stunden Sport an!

Jugendriege

Die Jugendriege hat das Ziel, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Sporttreiben zu ermöglichen. Sie möchte für jede Art des Turnens begeistern und zu einer regelmässigen und sinnvollen Freizeitgestaltung animieren. Dabei soll die Freude am Turnen immer im Vordergrund stehen. Die Jugend besteht aus den Kleinsten im KITU (Kinderturnen), der Jugendriege, der Geräteriege und dem Nationalturnen. Es gibt keine Unterteilung von Mädchen und Jungen, alle trainieren zusammen.

KITU

Im KITU turnen unter der Leitung von Esther Allenspach jeden Samstag die 5-7jährigen. Die Kinder werden spielerisch in das Turnen eingeführt.

SMALLS und BIGS

Die Jugendriege besteht aus zwei Riegen. Zum einen aus den SMALLS (1. - 4. Klasse), unter der Leitung von Conny Züst, welche jeweils am Donnerstag trainieren. Das Programm ist polysportiver Art und besteht aus Spielen, Leichtathletik und Geräteturnen. Zum anderen aus den BIGS (5. Klasse bis Oberstufe), unter der Leitung von Michaela Nägeli. Diese turnen jeweils am Dienstag und am Freitag. Das Programm ist der höheren Altersstufe angepasst, jedoch sehr ähnlich wie bei den SMALLS.

Geräteriege

Um sich auf das Geräteturnen zu spezialisieren, ist unsere Geräteriege geeignet. Unter der Hauptleitung von Michael Frei wird zweimal in der Woche an den Geräten Barren, Boden, Schaukelringe, Sprung und Reck trainiert. An diversen Wettkämpfen während dem ganzen Jahr können die Magnesianer ihr Können unter Beweis stellen.

Nationalturnen

Das Nationalturnen unter der Leitung von Bruno Kägi findet einmal die Woche, jeweils am Donnerstag statt.

Abwechslungsreiches Training

Die Jugend ist nicht nur ein wichtiger Stützpfeiler, sondern die Zukunft unseres Vereines. Wir legen hohen Wert auf ein abwechslungsreiches, aber intensives Training. Unsere Leiterinnen und Leiter besuchen regelmässig neue Ausbildungs- und Weiterbildungskurse, um immer am Ball zu bleiben. Neben interessanten Turnstunden bietet die Jugendriege den Kindern aber auch diverse gesellschaftliche Anlässe wie zum Beispiel die Jugireise, ein Besuch im Alpamare, das Papiersammeln, zahlreiche Wettkämpfe oder etwa ein Jugi-Brötle mit der ganzen Familie an.

Aktivriege Unsere Aktivriege kann in folgende Disziplinen unterteilt werden: Die Männer starten in der Disziplin Barren, die Damen in der Disziplin Schulstufenbarren. Gemeinsam wird in den Disziplinen Aerobic, Kleinfeld-Gymnastik und Leichtathletik trainiert. Zusätzlich besteht ein Damen- und ein Herrenkorbballteam. Damit die Gemeinschaft nicht zu kurz kommt, finden immer wieder gemeinschaftliche Veranstaltungen statt. Sei es ein Helferessen, der Chlausabend, das Skiweekend oder einfach nur ein gemeinsames „Prost" nach dem Training.

Barren

Das exakte Turnen im Einklang der Musik, diverse Barrenwechsel, die Kraft und Spannung und eine Portion Originalität. Dies sind die Zutaten für ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Barrenprogramm. Die traditionelle Disziplin Barren wird seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau praktiziert. So konnten diverse nationale Spitzenplätze gefeiert werden. Unsere Barrenequipe wird von Raffael Felix und von Ralf Haas geleitet. Neben der bestehenden, routinierten Equipe werden laufend neue Turner aus der Jugendriege ins Team integriert. So entsteht ein erfolgreicher Mix aus Jung und Alt.

Schulstufenbarren

Ähnlich wie bei den Männern am Barren ist auch beim Schulstufenbarren das exakte Turnen nach der Musik, die Kraft und Spannung und eine Portion Originalität gefragt. Zudem ist beim Schulstufenbarren Beweglichkeit und eine grosse Ausstrahlung gefordert. Das Leiterteam für den Schulstufenbarren besteht aus Ramona Brühwiler und Miriam Aebi.

Auf die kommende Saison hin wird eine komplett neue Vorführung zusammengestellt und einstudiert.

Team-Aerobic

Unser Baby. Diese Disziplin wurde auf die letzte Saison hin eingeführt. Bereits in der ersten Saison konnten beachtliche Resultate erzielt werden. Der Kreativität sind im Team-Aerobic keine Grenzen gesetzt. Die Vorführungen setzen sich aus verschiedenen Schrittkombinationen sowie Übungen aus den Bereichen Akrobatik, Gleichgewicht, Beweglichkeit und dynamischen Kraftelementen zusammen. Sie werden zu einer originellen, vielseitigen Choreografie zusammengeführt. Für das Leiterteam Carola Iselin-Felix und Maria Brühwiler steht das Optimieren der bestehenden Vorführung und die Integration von weiteren Turnerinnen und Turnern im Vordergrund.

Kleinfeldgymnastik

Die Grossfeldgymnastik hat im Turnverein eine grosse Tradition. Jahrzehntelang gehörte diese Disziplin zum Trainingsalltag. Doch die nationale Entwicklung mit immer strengeren Vorschriften und schwindenden Teilnehmerzahlen an den Wettkämpfen zwingen uns zum Handeln. So wird auf die neue Saison erstmals in der

Vereinsgeschichte eine Kleinfeldgymnastik durch Luzia Aebi und Martina Knüsel zusammengestellt und geschult. Gefragt sind verschiedene Formationen, geturnt zur Musik. Feldausnutzung, Ausdruck, Körpersprache, hohes Laufen, Spannung und Formationswechsel sind weitere wichtige Punkte für ein erfolgreiches Programm. Zudem beinhaltet ein modernes Programm schnelle und langsame Bewegungen, Hüpfen, Pirouetten, Rollen und Handstände.

Leichtathletik

Die Leichtathletik ist ein wichtiger Bestandteil für das Vereinsturnen. In dieser Saison werden wir die Trainingsintensität weiter erhöhen.

Neben Kugelstossen werden zusätzliche Disziplinen von unserem Leichtathletikchef Magnus Graf eingeführt.

Korbball

Das Frauen- wie auch das Männerteam spielen sehr erfolgreich in der 1. Liga. Beide Mannschaften konnten sich an der Spitze etablieren und der Aufstieg in die Nationalliga B wurde in den letzten Jahren jeweils nur knapp verpasst. Nebst dem Training in der Aktivriege, absolvieren die Ballakrobaten ausserhalb vom Aktivtraining zusätzlich mehrere Trainingseinheiten. Sie nehmen an der Sommer- sowie an der Wintermeisterschaft teil und besuchen diverse Vorbereitungs- und Plauschturniere als Ausgleich.

Fit und Fun

Die Idee war eine Riege zu gründen, welche für Turnende bestimmt war, die nicht mehr am Wettkampfgeschehen der Aktivriege teilnehmen wollten. Da es während der Wettkampfsaison nicht möglich ist, für diese Gruppe attraktive Turnstunden zu bieten, wollte man eine zusätzliche Riege auf die Beine stellen. Zu diesem Zeitpunkt turnten die Frauen und Männer bereits in der Aktivriege zusammen. Deshalb war auch klar, dass eine gemischte Fit und Fun-Riege entstehen soll.

Grosse Nachfrage

Die Fit und Fun-Riege wurde nach ca. 2-jähriger Vorbereitungsphase am 5. April 2001 mit der ersten Turnstunde ins Leben gerufen. Damals trafen sich rund 20 interessierte Turnerinnen und Turner zu einem ersten Training. Es waren einige ehemalige Turnerinnen und Turner aus der Aktivriege sowie etliche neue Gesichter. Die Vermutung bestätigte sich, dass die Nachfrage nach einem wöchentlichen Treffen gross sein würde. Es sprach Leute an, für welche nicht mehr der Wettkampf im Zentrum stand, sondern die Bewegung, der Spass und natürlich auch der Fun nach den Turnstunden.

Ansteigende Mitgliederzahl

So konnte man auch wieder Turnende zum Verein zählen, die schon einige Jahre nicht mehr dem Verein angehörten und sich nicht entscheiden konnten, in die Frauen- beziehungsweise Männerriege überzutreten. Dass die Gründung der Fit und Fun-Riege der richtige Weg war, zeigt der stetige Anstieg der Mitgliederzahl. So zählt die Riege heute 45 Mitglieder.

Vielseitiges Programm

Die Riege ist eine Unterriege der Aktivriege, organisiert sich aber selber. Die Koordination läuft über eine Kontaktperson. Für die Turnstundenplanung und das sechsköpfige Leiterteam ist eine Person verantwortlich. Geturnt wird jeweils am Donnerstagabend. Die Turnerinnen und Turner

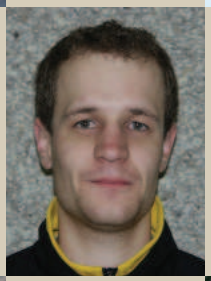
sind im Alter von ca. 25 - 50 Jahren. Zum Turnprogramm gehört natürlich auch die jährliche Turnfahrt. Ebenfalls finden auch immer wieder spontane Anlässe statt: Grümpelturnier, Skifahren, Kochen, etc. Das Ziel der Fit und Fun-er ist es, immer wieder abwechslungsreiche, interessante Turnstunden zu bieten und dabei den Spass auch nicht zu kurz kommen zu lassen.

Vorstand

Beat Aebi Präsident

Erika Graf Kassiererin

Andreas Brühwiler Akutar



Michaela Nägeli Jugend

Luzia Aebi-Egli TK-Chefin

Thomas Sturzenegger Anlässe

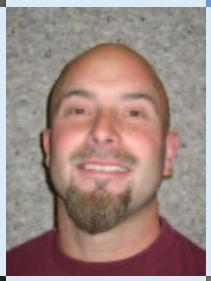
Jacqueline Meier Gesellschaft-liches

Maria Brühwiler Information

Technische Kommission

Luzia Aebi-Egli TK-Chefin

Raffael Felix Barren



Corinne Sturzenegger Spiele

Magnus Graf Leichtathletik

Carola Iselin-Felix Team-Aerobic

Ramona Brühwiler Gerätekom-bination

Gönner im Jubeljahr

Die folgenden Unternehmen und Organisationen haben den Turnverein in seinem Jubeljahr grösszügigerweise unterstützt. Herzlichen Dank!

Armin Brühwiler Sägewerk, Wiezikon
Leistete Sägearbeit für das Holz von 30 Holzfiguren.

Brühwiler Fensterholz AG, Wiezikon
Leistete Hobelarbeit für das Holz aller Figuren.

Bühler Bauunternehmung AG, Fischingen
Betonierte den Sockel für die Jubiläumsfigur beim Eingang zur Mehrzweckhalle.

Bühler David Baumpflegespezialist, Oberschönau
Half beim Versetzen des Jubiläumsbaums mit.

Bürgergemeinde Fischingen
Leistete einen grosszügigen Beitrag an diese Chronik.

David Thaddey AG, Sägewerk und Holzhandel, Fischingen
Leistete Sägearbeit für das Holz von 30 Holzfiguren.

Forstbetrieb Fischingen
Lieferte das Rundholz für alle Figuren an die Sägereien.

Schreinerei Erwin und Bruno Brühwiler, Wiezikon
Stellte Raum und Maschinen für die Herstellung der Holzfiguren zur Verfügung und lieferte Zubehör.

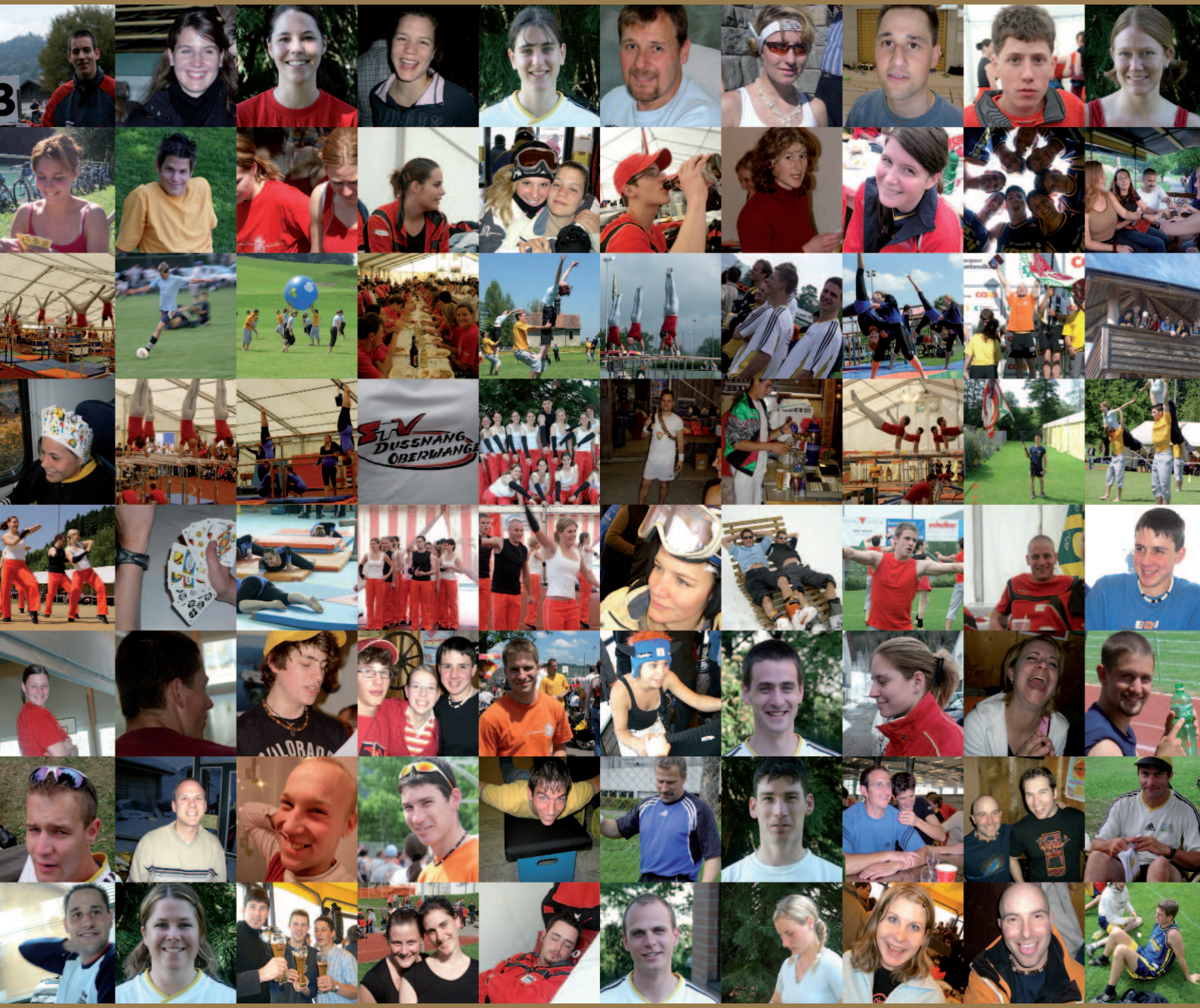
Urs Schatt Tiefbau GmbH, Dussnang
Leistete beim Versetzen des Jubiläumsbaums Fronarbeit und stellte Gerätschaften zur Verfügung.

100 Jahre Turnverein Dussnang-Oberwangen - das OK

Willy Nägeli (OK-Präsident)
Beat Aebi
Christoph Ammann
Daniel Schoch
Fridolin Brühwiler
Marcel Brühwiler
Maria Brühwiler
Martin Birrer
Martin Kaufmann
Martin Willimann
Michaela Nägeli
Othmar Brühwiler

Impressum

Herausgeber	STV Dussnang-Oberwangen
Redaktion	Daniel Schoch
	Bruno Brühwiler
	Hanspeter Lutz
	Martin Willimann
	Michaela Nägeli
	Willy Nägeli
Gestaltung	Daniel Schoch
Fotografie	Vereinsarchiv
Druck	Druckerei Sirnach
Auflage	1’500
Produktion	Dussnang, 2006


STV
DUSSNANG
OBERWANGEN